



25 Jahre CLUBJUBILÄUM

Leipzig – eine weltoffene, aufstrebende Stadt und die Produktionsstätte des Panamera, Cayenne und Macan – war Mitte Mai das Reiseziel des PC Zollernalb. 54 Mitglieder folgten der Einladung des Präsidenten Uwe Eisch, um das Clubjubiläum, das am Donnerstagabend in der Spagos Lounge des Radisson Blu begann, gebührend zu feiern. Auf der Besichtigung des Porsche Werks am Freitagmorgen gewannen Porsche Enthusiasten einen äußerst interessanten Einblick in die Produktion der aktuellen Porsche Modelle Panamera, Cayenne und des neuen Macan. Dann gab es sportlich die absoluten Highlights: das Ausprobieren der FIA geprüften Renn- und Teststrecke des Porsche Werks und die Gelände-Fahrten mit dem Cayenne. Beim anschließenden Porsche Lunch im 3. Stock des Diamanten waren sich alle einig: Allein das war schon die Reise nach Leipzig wert. Nach einer ganz außergewöhnlichen Stadtführung, die mit einem Aperitif auf dem höchsten Rathausurm Deutschlands ausklang, endete der Abend schließlich krönend mit einem Rittermahl in der alten Wache des neuen Rathauses. Am Samstag ging es mit 31 Fahrzeugen auf eine touristische Ausfahrt durch die Dübener Heide zum Industriedenkmal Ferropolis, der Stadt aus Eisen, wo die Fahrzeuge, sehr zur Freude der dort übenden Jugendfeuerwehr, in der Arena aufgestellt werden durften. Der kurze Zwischenstopp im Restaurant Seensucht an der Marina Bernsteinsee lud zum längeren Verweilen ein, doch die Fahrt führte mit dem Roadbook sogleich auf malerischen Sträßchen weiter – vorbei an Halle bis in das Weinanbauggebiet Saale-Unstrut. Im Weingut Pawis begrüßte der Hausherr die Teilnehmer per-

sönlich und gab ihnen auf humorvoll-herzliche Weise einen Einblick in die Entstehung seines aufstrebenden Familienbetriebs. Von der ausgezeichneten Qualität seiner Weine konnte sich im Anschluss jeder selbst überzeugen. Den Schlusspunkt setzte das abendliche Galadinner im Veranstaltungshotel Radisson Blu. Umrahmt von stimmungsvollem Pianospiele war auch dieser Abend ein voller Erfolg. Präsident Uwe Eisch ließ in seiner Festansprache 25 Jahre Vereinsgeschichte, eng verbunden mit der Porsche Historie, Revue passieren und ehrte die langjährigen Mitglieder. Die Dankesworte des Vizepräsidenten Alfred Foelsch an Uwe und Gabriele Eisch für den geleisteten Einsatz im PC Zollernalb rundeten den Abend ab. Bekanntlich geht alles Schöne schnell vorbei, so auch die Reise nach Leipzig. Am Sonntag traten alle bei strömendem Regen ihre Heimfahrt an. Insgesamt gilt es den Mitgliedern zu danken, die durch die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen das sprichwörtliche Clubleben im PCZ ausmachen. Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an die Porsche Deutschland GmbH in Person von Andrea Schwegler. Und das Radisson Blu in Leipzig muss besonders erwähnt werden, denn sein Eventmanager Patrick Braun, für den die Devise gilt »Geht nicht, gibt's nicht«, hat ganz besonders zum Gelingen der gesamten Veranstaltung beigetragen. So konnte der von Carsten Ernst, PZ Leipzig, zur Verfügung gestellte fabrikneue 911 Targa sehr kurzfristig und unkompliziert im Hotelfoyer platziert werden. Sie alle haben es erreicht, dass den Teilnehmern das 25-jährige Jubiläum in Leipzig immer in bester Erinnerung bleiben wird. ■

Exklusiv für Clubmitglieder

Bei Anruf: Losglück! Die glücklichen 13

Ein geheim zu haltender Anruf beim PC Osnabrück war der Startschuss eines ganz außergewöhnlichen Clubtreffens im PZ Bielefeld. Die Porsche AG benötigte die Bestätigung einer Clubmitgliedschaft! Warum? Vorsichtshalber starteten wir einen Rückruf nach Stuttgart und wurden prompt zum Geheimnisträger mit dem Versprechen, nichts und niemanden zu informieren! Und ja, wir konnten die Mitgliedschaft bestätigen. Somit wussten wir, dass sich bald einer von nur 13 Porsche 911 Club Coupés in den Osnabrücker Reihen befinden würde, die anlässlich des Jubiläums »60 Jahre Porsche Club« in dieser streng limitierten Auflage gebaut wurden. Warum gerade 13? Vor 60 Jahren, am 26. Mai 1952, gründeten sieben passionierte Porsche Fahrer den Westfälischen Porsche Club Hohensyburg. Das gemeinsame Ziel dieses ersten Clubs war laut Gründungsprotokoll, »alle Porsche Fahrer in freundschaftlicher Art und Weise zu vereinen«. Noch im selben Jahr wurde ein weiterer Club, der Porsche Club Berlin e.V., mit zunächst sechs Mitgliedern ins Leben gerufen. In Anlehnung an diese 13 Gründungsmitglieder wurde der Porsche 911 Club Coupé 13 x gebaut. Ein Exemplar verblieb zu Ehren der Clubszene im Bestand des Porsche Museums, für die verbleibenden zwölf Exemplare konnten interessierte Mitglieder ihre Kaufabsicht bekunden, um dann im Losverfahren das Kaufrecht auf eines dieser zwölf Unikate weltweit

zu erwerben. Das Losglück hatte entschieden, eins der höchst exklusiven 911er-Sondermodelle ging nach Westfalen – an ein Mitglied unseres Clubs. »Das ist ähnlich wie ein Sechser im Lotto, wir freuen uns riesig, dass wir dieses exklusive, limitierte Fahrzeug kaufen können«, so die Aussage des überglücklichen neuen Besitzers. Der große Tag fand im Showroom des PZ im Rahmen eines kleinen, herzlich gestalteten Events statt. Zur Übergabe des Fahrzeugs (von den neuen Besitzern liebevoll »Brewster« genannt) hatte Geschäftsführer Frank Menzel auch Boris Apenbrink, Leiter Sonderfahrzeuge der Abteilung Exclusive bei der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, eingeladen. Gemeinsam übergaben sie »Brewster« an die freudestrahlenden neuen Fahrzeugbesitzer – unter dem großen Beifall der etwa 60 geladenen Gäste aus dem Familien-, Freundes- und natürlich Clubkollegenkreis. In einem waren sich Geschäftsführer Frank Menzel und Clubpräsident Hero Schwarze an diesem Tag einig: »Ein exklusiveres Fahrzeug kann es nicht geben.« ■

